

horst im Müglitztal 1928 STOLLE i. Hep. Sax. Exs. 230. — **U. Ezg.** Olbernhau: an alten mächtigen Buchen in der Zwölferheide 550 m, 1927, und an feuchtschattigen Serpentinfelsen im Seiffener Grunde 555 m, 1928, FLÖSSNER. — **Vgt.** An sonnigen Felsen am Triebelbache bei Pirk a. d. Elster 1924 STOLLE & SCHADE i. Hep. 110. Plauen: schattige Diabasfelsen am Kemnitzbach 400 m, 1931, und sonnige Grünsteinfelsen bei Schneckengrün 1932, SCHINDLER.

Am häufigsten in **Elbsg.** und **Vgt.** gesammelt, noch nicht bekannt aus dem sächsischen **Lzb.** und **Elst.**! Auch aus dem **O. Ezg.** liegt nur ein einziger älterer Fund bei Joachimsthal vor.

151. *Fr. dilatata* (L.) DUM. — **Mld.** Hohenstein-Ernstthal: in purpurroten Decken an Serpentinfelsen am Kiefernberg 340 m, 1932, und Blockhalden am Steinberg 390 m, 1934, EBERT. Waldenburg: Serpentinblock im Kirchenholz bei Callenberg 315 m, 1932 EBERT. — **Lzn.** Bautzen: an einer Schwarzpappel bei der Weiten Bleiche 1922 RIEHMER. — **U. Ezg.** Olbernhau: an alter Buche am Sachsenwege bei Hirschberg 580 m; desgl. im Pfaffrodaer Forst (580 m) und in der Zwölferheide 550 m. Desgl. im Heidelberger Revier bei Neuhausen (700 m) und bei Frauenbach 670 m. Seiffen; Serpentin-klippen und -blöcke im Seiffener Grund 540 m, sowie an einer Esche am Tellenwege 620 m. Bienenmühle: alte Buchen an der alten Poststraße 630 m. Desgl. am Burgberggehänge von Zöblitz 580 m, u. bei der Ringmauer im Tal der Schwarzen Pockau 610 m. Pockau: an Ulmen an der Landstraße Marterbüschel—Heinzebank 410 m. Sämtl. leg. FLÖSSNER 1926—1935. Oberschmiedeberg: an kleinem Wasserfall im Preßnitztal westl. des Bahnhofes 540 m, 1935 LANGE.-**N. B.** Gabrielahütten: an Bergahorn an der Straße nach Kallich 630 m, sowie zahlreich an Ulmen und Buchen bei Rothenthal 520 m, 1929 FLÖSSNER. — **O. Ezg.** An alten Buchen bei der Floßzeche an der Kl. Miepe 760 m, 1927 LANGE. Tellerhäuser: an einer Buche im Höllbachtale 840 m, 1935 FLÖSSNER. — **Vgt.** Pirk: Abhang des Triebelbachtals 1924 SCHADE & STOLLE. Plauen: Grünsteinblöcke einer Bachschlucht im Steinicht nahe Rentschmühle 1932 SCHINDLER.

Häufiger als vorangehende Art, aber aus dem **Elst.** in neuerer Zeit nicht wieder gesehen worden und im **O. Ezg.** auch nur von drei Standorten!

152. *Lejeunea cavifolia* (EHRH.) LINDB. — **Mld.** Rochsburg: nasse Felsen unterh. des Rochsburger Weges 180 m, 1926 KÄSTNER; überrieselte Granulitfelsen am Wege zum Brausetal 200 m, 1933 EBERT. Böhringen: schattige Serpentinfelsen und -blöcke in einer Bachschlucht am linken Striegisgehänge im Klatschwalde fert. 1932 FLÖSSNER. Hohenstein-Ernstthal: spärlich an beschatteten Serpentinfelsen am Steinberge 380 m; Stein i. Chemnitztal: tropfende beschattete Granulitfelsen am linken Chemnitzufer 205 m; desgl. im Chemnitztal bei Cossen 180 m; 1933 u. 1934 EBERT. — **Elbh.** Dresden: an Felsen im Schoner Grunde 1924 STOLLE i. Hep. Sax. Exs 100. — **Lzn.** Königsbrück: Granitfelsen im Tiefen Tal 1925. — **Lzb.** Sohland: trockene beschattete Basaltfelsen auf dem Spitzberg 495 m, 1924.-**N. B.** Schluckenau: Basaltfelsen am N-Hänge des Botzen 440 m,